

Sichere Weidezäune für Nutz- und Wildtiere

Weidezäune sorgen dafür, dass Weidetiere nicht entweichen und ungebetene Gäste nicht eindringen können. Weiden sind so zu pflegen und zu bestossen, dass Futtergrundlage und –qualität stets genügend gut sind, damit die Tiere keinen Anreiz haben auszubrechen. Die Futterqualität kann z.B. mit Portionenweiden gut gesteuert werden. Für Wildtiere stellen Zäune oftmals unnatürliche Grenzen in ihrem Lebensraum dar. Je nach Zauntyp und Standort des Zaunes können sie unüberwindbar sein. Sowohl Weidetiere als auch viele Wildtiere sind Fluchttiere: Wenn sie einer Gefahr ausgesetzt sind oder erschrecken, reagieren sie mit Flucht. Zäune werden auf der Flucht oft nicht mehr als Grenze erkannt und durchbrochen, übersprungen oder die Tiere rennen in die Zäune. Schwere Verletzungen mit Todesfolge können daraus resultieren. Daher nimmt der verantwortungsbewusste Tierhalter beim Erstellen und Unterhalt von Zäunen Rücksicht – sowohl auf seine Weidetiere als auch auf die Wildtiere. Auf ein korrektes und angepasstes Zaunsystem ist besonders in der Nähe von Wald, Wildwechsel, Gewässern und Verkehrswegen wie Eisenbahn oder Strassen zu achten.

Der «ideale Weidezaun»

- Stellt für Weidetiere eine sichtbare und akzeptierte Grenze dar
- Ist für Wildtiere sichtbar und, wenn möglich, durchlässig
- Verursacht keine Verletzungen, weder bei Menschen noch bei Tieren
- Kann einfach und schnell montiert und nach Weidegang ebenso entfernt werden (Mobilzaun)
- Steht nur während dem Weidegang

Empfehlung

- Der Mehrlitzenzaun (mobil, elektrifiziert) das zu bevorzugenden Zaunsystem
- Weidenetze nur in überwachten Situationen einsetzen: z.B. als Nachtgatter, beim Herdenschutz und auf hofnahen Weideparzellen
- Während dem Betrieb sind Weidenetze und elektrische Zäune täglich zu kontrollieren
- Zäune immer gut spannen und bei Beendigung Weidegang sofort wegräumen
- Eingeflochtene Warnbänder (braun, weiss, blau) und Flatterbänder erhöhen die Sichtbarkeit des Zaunes
- Bei Stromführung darauf achten, dass der unterste Draht keinen Strom führt, um Kleintiere wie Hasen, Igel oder Amphibien zu schützen
- Die unterste Litze eines Mehrlitzenzaunes hat mind. 25 cm Bodenabstand
- Stacheldraht: Zwingend ersetzen. Hohe Verletzungsgefahr für Mensch, Weidetiere und Wildtiere!